

Hausordnung des Johann-Vanotti-Gymnasiums

Um das Leben der Schulgemeinschaft zu regeln, hat die Gesamtlehrerkonferenz mit Zustimmung der Schulkonferenz gemäß § 45 Absatz 2 des Schulgesetzes für Baden-Württemberg vom 23. März 1976 diese Hausordnung beschlossen, die immer wieder überarbeitet wird. Die Verhaltensregeln stellen Mindestanforderungen dar, die eine gedeihliche Arbeit an unserer Schule gewährleisten sollen. Sie können nicht das Verhalten der Schülerinnen und Schüler bis ins kleinste Detail festlegen. Das Leben in der Gemeinschaft erfordert eine gewisse Einschränkung individueller Freiheiten, die bedingt ist durch die gegenseitige Rücksichtnahme und Verantwortung aller Beteiligten. Diese Hausordnung dient gemeinsam mit unserem Leitbild ganz besonders

- dem Schutz von Würde, Gesundheit und Eigentum eines jeden Einzelnen im Hause;
- dem ungestörten Ablauf des Unterrichts;
- der Erhaltung der Schulanlagen, der Schulgebäude, ihrer Einrichtungen und der Lehr- und Lernmittel.

I. UNTERRICHTS- UND PAUSENORDNUNG

1. Für Schülerinnen und Schüler sind die Schulgebäude ab 7:30 Uhr geöffnet (Ausnahme: Aufenthaltsräume ab 7:00 Uhr). Bei späterem Unterrichtsbeginn betreten die Schülerinnen und Schüler das Gebäude erst mit Beginn der vorhergehenden Pause. Fahrschüler/-innen halten sich nur in den für sie bestimmten Räumen oder im Pausenbereich auf.
2. Beim Gongzeichen zu jeder Stunde nehmen die Schülerinnen und Schüler ihre Plätze ein und halten die Unterrichtsmaterialien bereit. Ist nach fünf Minuten die Fachlehrerin oder der Fachlehrer nicht erschienen, teilen dies Klassen- bzw. Kurssprecher dem Sekretariat mit.
3. In den Pausen muss auf den Treppen und in den Gängen ein ungehinderter Durchgang möglich sein.
4. Während der Unterrichtsstunden muss im gesamten Schulbereich Ruhe herrschen. Schülerinnen und Schüler dürfen sich in dieser Zeit nicht in den Gängen aufhalten. Handys dürfen zwar unter bestimmten Umständen mitgebracht werden, sie müssen aber während der Unterrichtszeit ausgeschaltet sein. Auf das Mitbringen teurer Handys sollte verzichtet werden. Näheres regelt die „Schulordnung für den Umgang mit elektronischen Kommunikationsmitteln“.
5. In Hohlstunden müssen sich Schülerinnen und Schüler in den ihnen zugewiesenen Räumen aufhalten. Das Verlassen des Schulbereichs während der Unterrichtszeit einschließlich der Pausen ist Schülerinnen und Schülern der Klassen 5 bis 10 nur nach der schriftlichen Zustimmung der Eltern erlaubt. Außerhalb der Unterrichtsveranstaltungen dürfen sich Schülerinnen und Schüler nur mit Genehmigung einer Lehrerin oder eines Lehrers in den Unterrichtsräumen aufhalten.
6. In der großen Pause verlassen alle Schülerinnen und Schüler mit Ausnahme der Pausenaufsicht die Schulgebäude und begeben sich in den Pausenbereich. Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen I und II dürfen auch während der großen Pause nur in den Räumen des A-Baus bleiben, nicht aber in Fachräumen.
7. Der Kioskbereich im E-Bau steht allen Schülerinnen und Schülern, seinem Zweck entsprechend, zur Verfügung. Er ist aber kein Spielplatz.
8. Nach der letzten Stunde, in der ein Unterrichtsraum benutzt wird, muss aufgestuhlt werden. Die Klassenordner sorgen dafür, dass die Fenster geschlossen werden.

II. GEFAHREN IM SCHULBEREICH

Keine Schülerin und kein Schüler darf durch ihr/sein Verhalten sich oder andere gefährden. Deshalb ist untersagt:

1. das Mitbringen von gefährlichen Gegenständen;
2. die gefährliche Handhabung von Dingen, durch die Verletzungen entstehen können;

3. Rennen, Fangspiele u.a. in den Gebäuden, Ballspielen (außer mit Softbällen), Schneeballwerfen und Schleifen auf Eis und Schnee im Schulbereich;
4. wildes und rohes Benehmen.

III. UMWELTSCHUTZ, ORDNUNG UND SAUBERKEIT

1. Die Angehörigen der Schulgemeinschaft müssen auf eine möglichst umweltverträgliche Nutzung der Schulgebäude und ihrer Einrichtungen achten, z.B. durch sparsamen Umgang mit elektrischer oder Heizenergie:
 - So sind Lampen abzuschalten, wenn keine Beleuchtung gebraucht wird.
 - So sollen beheizte Räume nur kurz gelüftet werden.
2. Müllvermeidung und sachgerechte Entsorgung sind ein besonderes Anliegen der Schule:
 - Aus diesem Grunde ist Altpapier in den in allen Unterrichtsräumen bereitstehenden besonderen Behältnissen zu sammeln. Die Ordner bringen das angefallene Papier bei Bedarf in den auf dem Schulgelände aufgestellten Container.
 - Für Metalle, Kunststoffe und Glas werden auf dem Schulgelände keine Entsorgungsmöglichkeiten geschaffen. Getränkedosen, Plastikbecher, beschichtete Getränkeverpackungen, Einwegflaschen und ähnliche Behältnisse aus oben genannten Materialien dürfen daher nicht auf das Schulgelände mitgebracht werden. Um Verpackungsmaterial zu vermeiden, werden Vesperdosen empfohlen.
3. Sämtliche Räume und Schulanlagen müssen in geordnetem und sauberem Zustand gehalten werden.
4. Aus hygienischen und raumpflegerischen Gründen ist das Kaugummikauen in allen Schulgebäuden untersagt.
5. Um Diebstählen vorzubeugen, dürfen die Schülerinnen und Schüler keine Wertgegenstände und größeren Geldbeträge in die Schule mitbringen. Auch dürfen keine Gegenstände mitgebracht werden, die die Gesundheit gefährden können.
6. Zwei Klassenordner sind für die Sauberkeit des Unterrichtsraumes und der Tafel besonders verantwortlich. Sie können notfalls die Mithilfe ihrer Klassenkameraden in Anspruch nehmen. Sie sorgen für die Lüftung des Unterrichtsraumes in den Pausen und die Beschaffung der Kreide. Die Klassenordner wechseln in der Regel wöchentlich in alphabetischer Reihenfolge.
7. Fahrräder müssen auf den Fahrradabstellplätzen (bei den beiden Sporthallen), Motorfahrzeuge auf den Parkplätzen abgestellt werden.
8. Rauchen ist auf dem gesamten Schulgelände verboten. Ausnahmen regelt die Gesamtlehrerkonferenz im Einvernehmen mit der Schulkonferenz.
9. Vertrieb und Konsum von alkoholischen Getränken sind - von besonders genehmigten Ausnahmefällen abgesehen - im Schulbereich untersagt.

Wir setzen voraus, dass unsere Schülerinnen und Schüler die selbstverständlichen Gebote des Anstands und der guten Sitten kennen und deshalb aus eigener Einsicht die geforderte Ordnung nicht nur selbst einhalten, sondern sich auch im Sinne unseres Leitbildes für das Verhalten der anderen mitverantwortlich fühlen. In diesem Zusammenhang sei an die gemeinsam erarbeiteten „Leitsätze für unseren Umgang miteinander“ erinnert.

Stand: September 2024

gez. Tobias Sahn, Schulleiter